

Erfahrungsbericht

Studiengang: Umweltingenieurwesen (In Bratislava: Bauingenieurwesen)

Gasthochschule: Slovenská technická univerzita v Bratislave (STU)

Zeitraum: Wintersemester 2024

Vorbereitung

Als ich mich für mein Erasmus-Auslandssemester an der Slovenská technická univerzita v Bratislave bewarb, befand ich mich bereits im dritten Mastersemester des Studiengangs Umweltingenieurwesen an der Leibniz Universität Hannover. Für die Universität Bratislava habe ich mich aufgrund des attraktiven englischsprachigen Kursangebots, der positiven Berichte über die Slowakei und der im Vergleich zu anderen Städten günstigeren Lebenshaltungskosten entschieden. Nachdem ich als Kandidat ausgewählt worden war, folgte die Bewerbung beim International Office der Universität und bei der Gastuniversität. Ich wählte im Voraus 6 Kurse für mein Learning Agreement aus, mit denen ich insgesamt 30 Credits für das Semester erreichen konnte. Mein Plan war es jedoch, nur 20 Credits zu belegen und vorsichtshalber 2 zusätzliche Kurse zu wählen, falls es Schwierigkeiten bei der Belegung einzelner Kurse geben sollte.

Anreise und Unterkunft

Nach Bratislava bin ich mit dem Zug gefahren, ungefähr 9 Stunden nach Wien und dann noch eine Stunde nach Bratislava. Am Hauptbahnhof würde ich empfehlen, ein Bolt zu nehmen, wenn man mit viel Gepäck kommt. Die Preise für eine Fahrt mit dem Bolt sind sehr günstig, viel günstiger als ein Taxi. Wenn du auch im Studentenwohnheim wohnen würdest, wäre das nur 4 Bushaltestellen vom Hauptbahnhof entfernt. Ich habe mich dafür entschieden, den von der Universität angebotenen Wohnheimplatz zu nehmen. Die Vorteile des Wohnheims sind: super Lage zur Uni (nur 5 Minuten zu Fuß) und zur Innenstadt, man hat direkt Kontakt zu anderen internationalen Studierenden, es gibt eine Mensa, eine Sporthalle (kostenpflichtig), ein Fitnessstudio (kostenpflichtig), es ist sehr günstig (113 Euro pro Monat) und es gibt überhaupt keinen Stress bei der Wohnungssuche. Dagegen habe ich von anderen Kommilitonen gehört, dass viele die Wohnungssuche aufgegeben haben, weil es so schwierig war. Die Nachteile eines Studentenwohnheimzimmers sind, dass man sich das Zimmer, Dusche und Toilette zu zweit teilt, dass die Betten sehr hart sind (ich habe mir dann eine Matratzenauflage gekauft), dass man sich die Küche mit 40 Leuten teilt und diese nur aus zwei Herdplatten und einer Spüle besteht (Küchenutensilien gibt es auch nicht, man muss alles selbst kaufen) und sehr schmutzig ist, dass es keinen Kühlschrank gibt und die Kommunikation mit der Rezeption auf Englisch sehr schwierig ist. Wenn ich mich im Nachhinein noch einmal entscheiden müsste, würde ich mich wahrscheinlich wieder für das Wohnheim entscheiden, da für mich die Vorteile überwiegen.

Studium an der Gasthochschule

Zu Beginn des Semesters war ich etwas besorgt, dass einige Kurse wegen zu geringer Teilnehmerzahl nicht stattfinden würden. Letztendlich ist aber nur ein Kurs ausgefallen. Da ich mich für 6 Kurse angemeldet hatte und nur 4 belegen wollte, war das kein Problem, aber im Nachhinein hätte ich mich nochmal vor Ort bei anderen Kommilitonen erkundigen sollen, welche Kurse es noch gibt und wie hoch der Aufwand ist. Denn der Aufwand für die einzelnen Kurse kann sehr unterschiedlich sein. Hier eine kurze Beschreibung der Kurse, die ich besucht habe:

- Concrete of Bridges: Sehr aufwendiger Kurs mit einer umfangreichen, anspruchsvollen Hausarbeit plus Klausur, die auch nicht einfach war. Nicht zu empfehlen, denn der Aufwand wog den Nutzen meiner Meinung nach nicht auf.
- Hydraulic Structures: Ziemlich viel Aufwand unter der Woche mit Abgaben und einer recht anspruchsvollen Klausur. Trotzdem empfehlenswert, da die Themen sehr interessant waren und man eine gute Note bekommen kann.
- Practical Problem of Flood Protection: In diesem Kurs gibt es nur Abgaben unter der Woche, Aufwand überschaubar, sehr interessant und eine gute Note möglich, sehr zu empfehlen.
- Hydrology in Urban Areas: Eine große Hausarbeit und kleine Rechenaufgaben, Aufwand über das Semester überschaubar, keine Klausur, sehr zu empfehlen, gute Note möglich.
- Energy Audit: Ein großer Bericht über ein selbst durchgeführtes Energy Audit und am Ende eine Präsentation, Aufwand überschaubar, gute Note möglich, interessant, sehr zu empfehlen.

Unterschiede zu Hannover: Anwesenheitspflicht in den Kursen und kleinere Klassen. Die Kursanforderungen schienen etwas weniger anspruchsvoll zu sein, dafür etwas mehr Arbeit während des Semesters.

Alltag und Freizeit

Ich glaube, es gibt 3 Universitäten in Bratislava, jede hat ihre eigene Einführungswoche. Wenn du die Möglichkeit hast, etwas früher zu kommen, kann ich dir die zusätzlich die Einführungswoche an der Comenius Universität sehr empfehlen (ich habe mich damals über Instagram informiert). Meiner Meinung nach war die Begrüßungswoche dort besser organisiert als an meiner Uni und bot viel Programm. Ich habe dort fast alle meine Erasmus-Freunde kennengelernt. Versteht mich nicht falsch, auch an meiner Uni war die Einführungswoche gut organisiert und man muss nicht bei beiden dabei sein, um andere internationale Studenten kennenzulernen, aber wenn man die Möglichkeit hat früher zu kommen, kann ich es sehr empfehlen.

Bratislava hat eine schöne Altstadt entlang der Donau mit gemütlichen Cafés und Restaurants. Das Nachtleben ist sehr lebhaft und es gibt viele kleine Bars. Der halbe Liter Bier kostet ungefähr 2 Euro in den Studentenkneipen, die man schon in der Einführungswoche beim „Barathon“ kennenlernt. Ich würde sagen, das war die beste Veranstaltung der Einführungswoche, die man auf keinen Fall verpassen sollte.

Dank der zentralen Lage der Slowakei konnte ich während des Semesters verschiedene Städte wie Budapest, Krakau, Prag, Graz, Klagenfurt, Ljubljana, Bukarest und Wien besuchen. Auch das Tatra-Gebirge ist sehr sehenswert.

Was ich gerne vorher gewusst hätte:

- Unten im Gebäude der Bauingenieure gibt es ein Schwimmbad, in dem man montags, mittwochs und freitags eine Stunde gratis schwimmen kann. An die genauen Zeiten kann ich mich nicht mehr erinnern, aber das kann man alles erfragen. Es gibt auch einen kostenlosen Fitnessraum in dem Gebäude, aber davon habe ich leider viel zu spät erfahren.
- Wenn man am Sportangebot der Uni teilnehmen will, muss man sich frühzeitig informieren und eintragen.
- Es gibt ein nettes asiatisches All-you-can-eat Restaurant namens „Asian Dynasty“, das sehr gut und günstig ist.
- Die Bar mit dem besten Angebot ist meiner Meinung nach „U Zlatého Bažanta“, lass dich überraschen!

Fazit

Mein Erasmus-Auslandssemester an der STU Bratislava war eine sehr bereichernde Erfahrung. Trotz einiger organisatorischer Herausforderungen genoss ich die Zeit in vollen Zügen, insbesondere die Wochenendtrips und den kulturellen Austausch mit anderen Studierenden aus verschiedenen Ländern. Ich kann ein Erasmus-Semester an der STU Bratislava daher uneingeschränkt weiterempfehlen.